



BIM – Bremer Institut für Musiktherapie und seelische Gesundheit e.V.

BIM-INFOBRIEF

DAS KLINGT GUT – Nr. 48

AUGUST 2022

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

trotz des Hochsommers (= klimatisches Warnsignal für Menschen, Tiere, Natur = Trockenheit = Waldbrände) laufen die Vorbereitungen in unserem Fachgebiet für zahlreiche interessante Veranstaltungen in den kommenden Monaten auf Hochtouren, wie Sie den ausgewählten Hinweisen entnehmen können. Den Schwerpunkt über „Musiktherapie in bremischen Schulen“ bringen wir dann in der Novemberausgabe. Die jetzige Ausgabe enthält:

1. Aus dem BIM-Vorstand und von umzu
2. Neuigkeiten aus Bremen
3. Neuigkeiten aus Hamburg, Wien, München
4. Eine lebendige Verbindung in die Schweiz und nach Polen.

1) NEUIGKEITEN AUS DEM BIM-VORSTAND UND VON UMZU

- Vorstandsmitglied Marie-Luise Zimmer und Ilse Wolfram nahmen am gut besuchten **Sommerfest des Stiftungshauses** teil und nutzten frühere und neue Kontakte zum Austausch. – Fünf neue Mitglieder wurden in Kurzdialogen vorgestellt und nach ihren Erwartungen in Bezug auf das Stiftungshaus gefragt. – Für das musikalische Entrée sorgte Bettina Pilster, Leiterin von Casa della Musica, mit ihrem stimmkräftigen Chor. – Ein Blick auf die Homepage des Stiftungshauses lohnt sich sehr, denn das neu strukturierte Herbstprogramm bietet mit der Reihe „Vortrag und Gespräch“ eine noch effektivere Vernetzung mit interessanten Themen an.

<https://www.stiftungshaus-bremen.de/>



der Vorsitzende Harald Emighaus bei der Begrüßung

- Nach den Sommerferien soll, wie in Nr. 47 berichtet, eine **Kindergruppe "Stark im Sozialraum, raus aus der Isolation"** unter Leitung von Rosa Camps Claveria im „Zentrum für Musiktherapie“ beginnen. Kostenlos teilnehmen können Grundschulkinder aus dem Stadtteil Hemelingen, die von den Corona-

Einschränkungen besonders betroffen waren. Die Mittel dafür sind von der Stadt Bremen für das Förderprogramm „Stark im Sozialraum“ freigegeben worden.



2) NEUIGKEITEN AUS BREMEN

• 28. September - 1. Oktober 2022

DGP-Kongress: Der von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. veranstaltete 14. Kongress findet im Congress Centrum Bremen statt. Er steht unter dem Leitmotiv „**Palliativversorgung: Segeln hart am Wind**“. Parallel gibt es Online-Veranstaltungen und einen Live-Stream der Vorträge und Diskussionen.

Wir, die Künstlerischen Therapien, sind in voller Bandbreite vertreten, mit einem Symposium, Raum der Stille, Raum zum Sinnen und einer Ausstellung. Wir stellen unser Potential vor, z.B. anhand der therapeutischen Bedeutung der Musikinstrumente, oder von Kunsttherapeut:innen gestaltete Räume. Auch die heilsame Wirkung des Klangstuhls kann erlebt werden.

Und auch sonst gibt es ein sehr spannendes Programm, das Sie hier finden: <https://dgp2022.de/>

• 4. – 6. November 2022: aus dem Landesmusikrat

Der Landesmusikrat „bringt Bremen zum Singen“. Es geht um das Bremer Chorfest und den Landeschorwettbewerb. In vielen Chören sind neue Mitsänger:innen herzlich willkommen. Haben Sie Lust, endlich wieder vor Publikum zu singen?

Mehr unter www.landesmusikrat-bremen.de/projekte-wettbewerbe/wettbewerbe

3) NEUIGKEITEN AUS HAMBURG

- Vom **08.-10. September 2022** findet im **University Medical Center Hamburg-Eppendorf**, Erikahaus (W29), anlässlich der Gründung des Centrums für Musikmedizin und Musiktherapie am UKE Hamburg die **1. Science and Sounds Conference** in Zusammenarbeit mit dem UKE Hamburg und der International Society for Music in Medicine (ISMM) statt, mit internationalen Expert:innen aus den drei Themenfeldern Musikmedizin, Musiker:innengesundheit und Musiktherapie. Der Wissenschaftstag schließt mit einem Abendkonzert.

Mehr lesen: <https://www.hfmt-hamburg.de/veranstaltungen/details/9849/>

<https://www.csihamburg-meeting.de/science-sounds-2022/>

- **10. September 2022, 19.00 Uhr:** Die Deutsche Musiktherapeutische Gesellschaft (DMtG) wird **Frau Christine Decker-Voigt mit der Gertrud-Katja-Loos-Medaille ehren**. Ort der Veranstaltung ist das Rolf-Liebertmann-Studio des NDR, Oberstraße 120, 20149 Hamburg. Die Verleihung an die Ehefrau des international bekannten Musiktherapeuten Hans-Helmut Decker-Voigt ist meiner Meinung nach eine

ausgezeichnete Entscheidung. Es wäre schön, wenn möglichst viele Kolleg:innen aus dem Norden Deutschlands bei der Verleihung dabei wären, um die Verdienste von Frau Decker-Voigt für die Musiktherapie zu würdigen. An die Verleihung schließt ein Abendkonzert an. Anmeldungen bitte baldmöglichst an info@musiktherapie.de.

- Am **16. und 17. September** dieses Jahres findet zum zweiten Mal die große **Tagung "Musik und Demenz"** in Hamburg statt: <https://www.lmr-hh.de/project/musik-und-demenz-2022/>

Es ist ein hervorragendes, vielseitiges Programm aus Vorträgen und Workshops entstanden, am dem auch viele Musiktherapeut:innen beteiligt sind:

https://www.lmr-hh.de/w-content/uploads/2022/05/Programm_Musik-und-Demenz_220518.pdf

Als Krönung wird in der Tagung die **Bundesinitiative Musik und Demenz** feierlich aus der Taufe gehoben. Der Zusammenschluss bundesweit operierender Organisationen soll künftig die Entwicklung nachhaltiger Strukturen für musikalisch-künstlerische, musikgeragogische und musiktherapeutische Angebote im Bereich Demenz unterstützen.

Zur Anmeldung geht's hier: <https://anmeldung.lmr-hh.de/start/mud-2022/>

- **25. Oktober 2022, 19.00 – 21.30 Uhr:** Die online-Regionaltagung der Regionalversammlung Nord (RV Nord) richtet sich vor allem, aber nicht nur, an Berufseinsteiger:innen. Mit ihrer überzeugenden Struktur und dem Praxisbezug waren die bisherigen Tagungen immer ein Gewinn.

Anmeldung: rv-nord@musiktherapie.de

- **23.-25. September 2022 Music Therapy with Families** – teilweise online – an der mdw-Universität für Musik und Darstellende Kunst **Wien**. Die Veranstaltung widmet sich ganz speziell dem komplexen Arbeitsfeld der musiktherapeutischen Arbeit mit Bezugspersonen, Angehörigen und der Familie quer über die gesamte Lebensspanne. Sie ist durch die DMtG mit 16 Punkten akkreditiert.

Mehr lesen: www.thomasstegemann.at

- **Vorausschau auf 2023:** Noch ein Hinweis: Wer gern zum **Freien Musikzentrum München (FMZ)** fährt, sollte sich bald für die nächste **Fachtagung am 4. und 5. März 2023** anmelden. Erfahrungsgemäß besteht daran großes Interesse. Zu dem Thema **"Die systemische Perspektive in der Musiktherapie"** werden Referent:innen musiktherapeutisch-systemische Ansätze und Vorgehensweisen mit Patient:innen und ihren Systemen vortragen sowie Wirkmöglichkeiten musiktherapeutischer Arbeit in Systemen beleuchten. Dies dürfte besonders interessant werden, da die **Systemische Therapie** für Erwachsene am 1. Juli 2020 als Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) wie geplant gestartet ist. Sie ergänzt als viertes Richtlinien-Verfahren das psychotherapeutische Behandlungsangebot in Deutschland. Der Erweiterte Bewertungsausschuss hat dazu vor kurzem die Vergütung festgelegt.

Der nächste Europäische Kongress 2025 in Hamburg!

Die European Music Therapy Confederation hat einem Vorschlag von zwei Hamburger Instituten zugestimmt, den nächsten **13. EMTC-Kongress im Jahr 2025 in Hamburg** zu veranstalten. Das ist für uns Nordlichter und sicher auch für alle anderen Kolleg:innen bundes- und europaweit eine große Freude und zugleich Herausforderung, sich zu beteiligen. Wir werden kontinuierlich darüber berichten. Mehr lesen schon jetzt bei

<https://www.medicalschool-hamburg.de/news-presse/news-einzelansicht/news/nach-dem-spiel-ist-vor-dem-spiel-die-msh-auf-der-12th-european-music-therapy-conference-in-edinburg>

4) EINE LEBENDIGE VERBINDUNG IN DIE SCHWEIZ UND NACH POLEN

Schweiz:

- Unser (seit 2011 herausgegebener) „Stadtführer Musiktherapie“ strahlt weiter aus. Nach der auch in München und Rhein-Hessen erfolgten Ausgabe arbeitet der Schweizer Fachverband Musiktherapie (SFMT) nun nach unserem Modell an einem „Landführer“. [Diana Ramette](#) (BIM) sorgt als unsere Vertreterin „im Ausland“ im dortigen Vorstand für diese zuverlässige und erfreuliche Verbindung (www.sfmt.ch/ASMT).
- Der SFMT feierte im letzten November 2021 sein [40-jähriges Bestehen](#) mit der Jubiläumsausgabe seines Newsletters. Diana ist auch in dieser Redaktion aktiv. Die Jubiläumsausgabe enthält Stellungnahmen der Präsidentinnen [Randi Coray](#) aus der Amtszeit 1997 – 2001, [Corinne Jacob](#) aus der Amtszeit 2002 – 2006, [Astrid Lorz-Zitzmann](#) aus der Amtszeit 2006 – 2012 und von [Ursula Wehrli Rothe](#) aus der Amtszeit 2012–2021. Vor diesen dargestellten ehrenamtlichen Leistungen kann man nur den Hut ziehen! Ferner wurde die Verfasserin dieses Infobriefs als „Stimme aus dem Ausland“ um ihre Beobachtungen gebeten. Die schweizerischen Pionierinnen [Heidi Fausch](#), [Sandra Lutz Hochreutener](#), [Muriel de Montmollin](#) und [Susanne Bossert](#) steuerten Erinnerungen bei, ebenso wie [Fritz Hegi](#), [Joachim Marz](#) und [der Arbeitskreis Psychiatrie und Psychosomatik](#). Damit ist diese Jubiläumsausgabe eine beachtenswerte Festschrift geworden. Schließlich stehen wir Heutigen alle auf den Schultern unserer Vorgänger:innen.

<https://musictherapy.ch/de/medien/newsletter/newsletter-novembre-2021>

Polen



Hier ist als eine der Pionier:innen der Künstlerischen Therapien v.a. [Wita Szulc](#) zu nennen, Professorin für Künstlerische Therapie v.a. an den Universitäten Breslau (Wrocław) und Gnesen (Gniezno), und Begründerin des international verbreiteten Konzepts von Kulturtherapie (culture-based-arttherapy). Ihr besonderes Interesse galt der Bibliothherapie und den Verknüpfungen innerhalb der Künstlerischen Therapien in Forschung und Methodology. <https://emtc-eu.com/obituary-wita-szulc/>

Seit ihrem Tod im Oktober 2021 arbeitet ein Team polnischer Kolleg:innen zusammen mit dem Sohn der Verstorbenen, [Prof. Dr. Jan Fazlagic](#), Posen (Poznan), an der Würdigung und Veröffentlichung ihres umfangreichen und in Deutschland kaum bekannten Werks. Eine [Erinnerungstagung findet in Poznan am 14. Oktober 2022 statt](#). Eingeladen sind Wegbegleiter:innen aus europäischen und polnischen Fachverbänden und Konferenzen. – Persönliche Anmerkung der Verfasserin: Mich verbindet mit Wita nicht nur eine Freundschaft, die während der gemeinsamen Jahre ab 2003 – 2008 innerhalb der EMTC entstand, sondern auch ein gemeinschaftlicher Vortrag im Jahr 2004 in Jyväskylä, Finnland. Der Titel war die „Musiktherapeutische Bedeutung der Bremer Stadtmusikanten und Künstlerische Therapien bei Älteren“. Ich habe mich sehr darüber gefreut, zu dieser Konferenz in Poznan eingeladen zu werden und über Künstlerische Therapien vortragen zu dürfen.

Damit beschließen wir diesen Brief. Gerne nehmen wir auch künftig Ihr Lob, Ihre Anregungen und Kritik entgegen!

Mit den besten Grüßen –

[Ihre Ilse Wolfram, Anette Hoffmeier und der BIM-Vorstand](#)